

Bereichsorientierte Einbruchs- und Objekterkennungssysteme

Für Perimeter-, Standort-, Personen- und Anlagenschutz

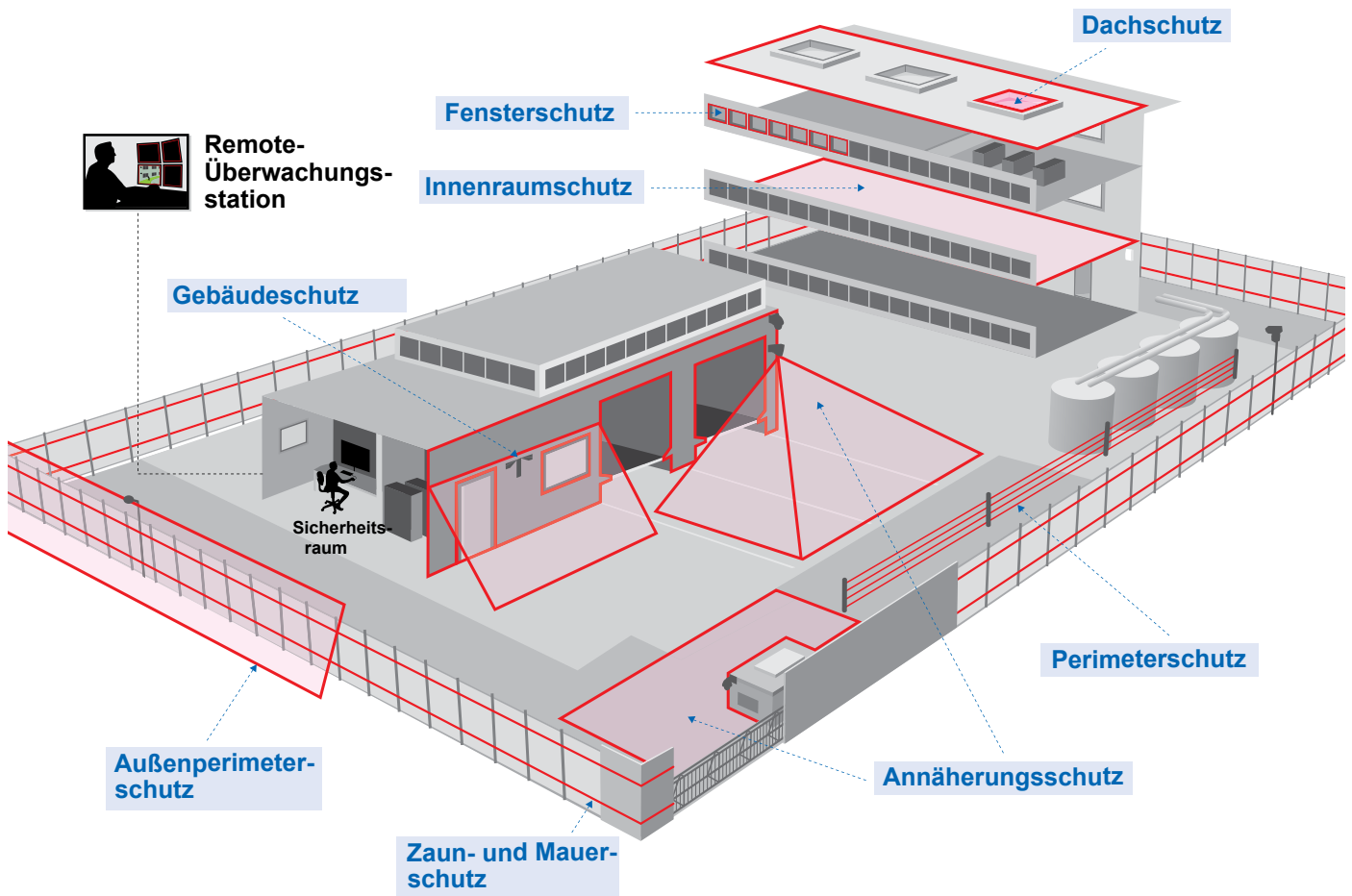


www.optex-europe.com

AKTUALISIERT 03/15

Bereichsorientierter Schutz für frühe Alarmauslösung und bessere Reaktion

Für kritische Infrastrukturen wie Regierungseinrichtungen und Militäranlagen, die ein Höchstmaß an Sicherheit erfordern, aber auch für Industriegelände und Gewerbeflächen ist neben Produktleistung und Zuverlässigkeit auch ein „strategisches“ Perimeterschutzkonzept von entscheidender Bedeutung. Seit mehr als 30 Jahren versorgt OPTEX tausende Kunden weltweit mit präzisen, zuverlässigen Erkennungssystemen und entwickelt ständig neue Sensortechnologien.



Erkennung als Basis des Sicherheitssystems

Die Erkennung ist meist der erste Schritt in einem ereignisgesteuerten Sicherheitssystem: Wenn etwas oder jemand in einen gesicherten Bereich gelangt, werden verschiedene Ereignisse oder Reaktionen ausgelöst.

Dank seiner Erfahrung in der Sensortechnologie und seines bereichsorientierten Sicherheitsansatzes hat sich OPTEX zu einem Marktführer in seiner Branche entwickelt. Seine unterschiedlichen Erkennungssysteme bieten Schutz für Perimeter, Standorte und Gebäude jeder Art und lassen sich ganz einfach in vorhandene Sicherheitssysteme integrieren.

Frühere Erkennung für eine bessere Reaktion

Ganz gleich, was wo benötigt wird: OPTEX weiß, dass Sicherheitspersonal effektiver reagieren kann, wenn es früher auf Gefahren hingewiesen wird. Somit wird ein besserer Schutz für alle Betroffenen gewährleistet.

Präzise Erkennung für ein effizienteres Sicherheitssystem

Da die Sensoren als Auslöser für Videoüberwachungs- und andere Sicherheitssysteme fungieren, ist es entscheidend, dass die Lösungen von OPTEX akkurate Informationen liefern. Die OPTEX-Melder sind speziell auf den Einsatz in Verbindung mit Videoüberwachungssystemen ausgelegt. Sie sorgen dafür, dass die Kameras auf den Ort des Geschehens gerichtet werden, und ermöglichen so eine visuelle Überprüfung und effektive Reaktion. Sie liefern eine erstklassige Leistung und können unterscheiden, ob eine Aktivierung durch echte Eindringlinge oder durch eine Veränderung der Umgebung, kleine Tiere oder Vibrationen ausgelöst wurde.

Beispiel eines ereignisgesteuerten IP-Videoüberwachungssystems mit den REDWALL IP-Sensoren von OPTEX



Standortspezifische Erkennungsbereiche

Bei der Entwicklung eines effizienten Perimeterschutzsystems müssen unterschiedliche Kriterien wie Umgebung, Lichtbedingungen, Standort, technische Anforderungen und Grenzwerte für Fehlalarme berücksichtigt werden. Welche Sensortechnologie am besten geeignet ist, hängt vom Anwendungszweck und den Umgebungsbedingungen ab. Für optimale Ergebnisse werden häufig verschiedene Ansätze kombiniert.

Das Angebot von OPTEX umfasst zahlreiche Sensortechnologien für Perimetersicherheit, Erkennung auf dem Gelände und den Schutz von kritischen Gebäuden, Anlagen oder Bereichen. Mit Technologien wie passivem Infrarot, Lichtschranken, Mikrowellen, Laser und Glasfaser lassen sich flexible und zuverlässige Sicherheitssysteme erstellen, die den individuellen Kundenanforderungen gerecht werden.

Perimeter- und Gebäudeschutz

Die erste Sicherheitsebene befindet sich normalerweise am Perimeter, sei es physisch in Form eines Zauns oder einer Mauer oder durch einen virtuellen Bereich. Zur Sicherung der Grenzen eines Standorts oder Gebäudes gibt es viele Möglichkeiten. Dazu gehören virtuelle Linien oder Wände ebenso wie der Schutz von Mauern und Zäunen durch Sensorsysteme, die Eindringversuche erkennen.



Virtuelle Linie mit Lichtschranken

Lichtschranken erzeugen eine virtuelle Linie und lösen bei Übertreten einen Alarm aus. Diese Lösung ist ideal für Freigelände ohne physische Barrieren wie Zäune oder Mauern sowie als zusätzlicher Schutz, wenn Personen ein erstes Hindernis bereits überwunden haben. Mit Lichtschranken können Bereiche von 20 bis 200 Metern abgedeckt werden.



Perimeterschutz



Fassadenschutz

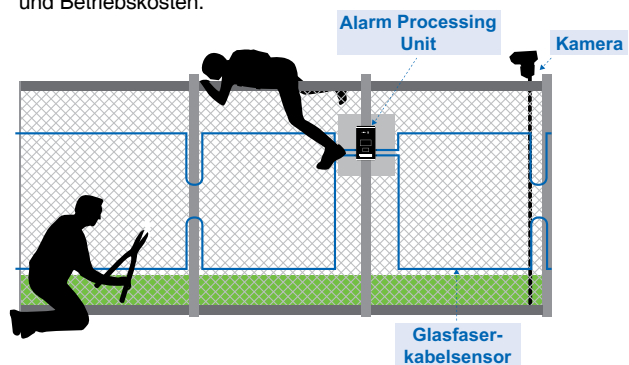
Virtuelle Vorhänge mit Lasertechnik

Die Lasersensoren von OPTEX können vertikal installiert werden, um einen Laservorhang zu erzeugen, der als Erkennungsbereich fungiert oder Objekte und Personen erkennt, die sich der physischen Perimeterlinie auf 1 bis 2 Meter nähern. Bei Verwendung als Fassadenschutz erkennt der intelligente Sensor, wenn jemand versucht, durch ein Fenster einzudringen oder Mauern zu beschädigen (z. B. Graffiti), oder wenn Objekte aus Fenstern geworfen werden.

Erkennung von Eindringlingen über Zäune und Mauern

Beim Schutz von Unternehmen und sicherheitskritischen Standorten haben Mauern und Zäune zwar eine gewisse abschreckende Wirkung, können aber in der Regel leicht überwunden werden. Die Glasfaserbasierten OPTEX Fiber SenSys-Erkennungssysteme verwenden komplexe Algorithmen zur Erkennung von Personen, die versuchen, die Abgrenzung zu überklettern oder zu durchtrennen.

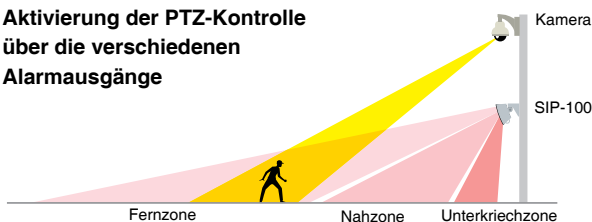
Die Glasfaserkabel entsprechen den höchsten Sicherheitsanforderungen und das System bietet eine hohe Langlebigkeit bei geringen Wartungs- und Betriebskosten.



Einbruchmeldung auf dem Gelände

Wenn es einer unbefugten Person gelungen ist, in einen Bereich einzudringen, müssen ihre Bewegungen mit PTZ-Kameras verfolgt werden.

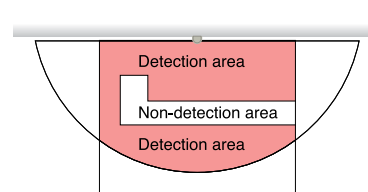
Aktivierung der PTZ-Kontrolle über die verschiedenen Alarmausgänge



Volumetrische Erkennung

Die 3D-Thermalsensoren von OPTEX wurden für den Einsatz in Kombination mit Videoüberwachungskameras entwickelt und lösen voreingestellte Ansichten für eine effiziente visuelle Überprüfung aus. In einigen Situationen können zur Vermeidung von Fehlalarmen Sensoren mit zwei Technologien verwendet werden (Passiv-Infrarot- und Mikrowellentechnologie).

Draufsicht



Individuelle Bereichserkennung

Wenn der REDSCAN-Lasersensor von OPTEX horizontal aufgestellt wird, scannt er den Erkennungsbereich auf Objekte und überträgt in Echtzeit Informationen zu den X- und Y-Koordinaten und der Größe des erkannten Objekts. Der REDSCAN kann detailliert angepasst werden. Es lassen sich auch Bereiche zielgerichtet ausblenden, um Fehlalarme zu vermeiden.

Schutz besonderer Anlagen

Ob einzigartige Kunstwerke, Tanks mit Gefahrenstoffen oder Bereiche, in denen kritische Informationen aufbewahrt werden: Für manche Anlagen ist ein Höchstmaß an Sicherheit erforderlich. Der REDSCAN-Lasersensor von OPTEX eignet sich durch einen genau anpassbaren Erkennungsbereich und hervorragende Erkennungspräzision ideal für den Schutz von Anlagen in Gebäuden sowie im Freien.



Nahtlose Integration in Videoüberwachungssysteme zur Erhöhung der Sicherheit

Einfache Integration in Videoüberwachungssysteme

Die REDWALL-Sensoren von OPTEX sind für den Einsatz mit professionellen Videoüberwachungssystemen ausgelegt. Sie erhöhen die Effizienz und richten die Kameras auf die Stelle, an der der Einbruch oder das Ereignis stattfindet.

Integration in analoge Videoüberwachungssysteme

Analoge REDWALL-Sensoren können über den Relaisausgang direkt mit analogen Kameras oder DVRs/NVRs verbunden werden.

Integration mit Video-Management-Plattformen

Die Produktreihe REDWALL IP umfasst zahlreiche IP-Bewegungsmelder und intelligente Sensoren, die über Power-over-Ethernet (PoE) mit dem Netzwerk verbunden werden und Alarmsignalinformationen über das spezielle IP-Protokoll von OPTEX austauschen können. Dieses Protokoll ist bereits mit den Videosystemen (Video Management Software, VMS) aller gängigen Hersteller integriert.*



In diesem Schema ist eine vereinfachte Darstellung der Sensoren und ihrer Erkennungsbereiche gezeigt. Es ist nicht als technische Spezifikation zu verstehen.

Vorteile der Integration physischer Sensoren in videobasierte Sicherheitssysteme

Zwar ist eine Einbruchmeldung auch mit videobasierten Lösungen möglich, doch während in manchen Situationen eine Kombination von Videoanalyse und physischen Sensoren die Erkennungszuverlässigkeit deutlich erhöht und Fehlalarme minimiert, sind in anderen Fälle physische Sensoren wesentlich besser geeignet.

Erhöhte Erkennungssicherheit

Insekten, Spinnweben, plötzliche Lichter, Reflektionen und Schatten können die videobasierte Erkennung beeinflussen und Fehlalarme auslösen. Die Leistung physischer Sensoren wird durch schlechte Lichtverhältnisse und Schatten nicht beeinträchtigt, und auch Blendlicht hat meist keine Auswirkungen. Sie können als Alternative zur Videoanalyse oder als Double-Knock-System eingesetzt werden.



Physische Sensoren helfen, Fehlalarme bei Videoerkennungssystemen zu reduzieren.



Anwendungen, für die Videoerkennung nicht geeignet ist

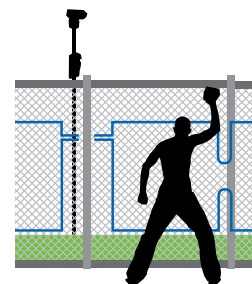
Vertikale Erkennung

Es gibt mehrere Anwendungsfälle, in denen ein Bereich durch einen virtuellen Vorhang geschützt werden muss – beispielsweise als Fassaden- oder Perimeterschutz mit sehr schmaler steriler Zone. In diesen Situationen gestaltet sich der Einsatz eines videobasierten Erkennungssystems als schwierig.



Erkennung geworfener Objekte

Für herkömmliche Videoüberwachungssysteme ist es schwer, Gegenstände zu erkennen, die in oder über einen geschützten Bereich geworfen werden – insbesondere, wenn sie klein sind. Mit der neuesten Lasersensortechnologie ist dies ab sofort möglich.



*Weitere Informationen über die Integration von OPTEX REDWALL IP-Sensoren in VMS-Plattformen finden Sie auf unserer speziellen Website www.optex-vms.com

Perimeterschutz mit Lichtschranken

Lichtschranken bestehen aus einem Sender-/Empfängerpaar und bieten eine Erkennungslinie.

Der Sender schickt kontinuierlich aktive Infrarotstrahlen an den Empfänger und löst einen Alarm aus, wenn die Übertragung unterbrochen wird.

Vier-Strahlen-Lichtschrankentechnologie von OPTEX

Für Industrie- oder kritische Infrastrukturanwendungen bietet OPTEX innovative Vier-Strahlen-Lichtschranken als verkabelte, kabellose und IP-Version an. Alle Modelle können in Lichtschrankensäulen gestapelt werden, was ein besonders flexibles Design ermöglicht.

Der Vorteil der Vier-Strahlen-Technik ist die Reduzierung von Fehlalarmen durch fliegende Vögel oder herabfallende Blätter.



Wenn Zwei-Strahlen-Lichtschranken durch einen Vogel versperrt werden, kann dies einen Fehlalarm auslösen.



Bei Vier-Strahlen-Lichtschranken werden in diesen Fällen nur die oberen Strahlen blockiert, und es wird kein Alarm ausgelöst.

Wesentliche Merkmale aller OPTEX-Vier-Strahlen-Lichtschranken



- Hochwertige asphärische Objektive
- Einfache optische Ausrichtung mit Sniper Viewfinder™ (2-fache Vergrößerung)
- Wasserdichtes Gehäuse nach IP65



Sniper Viewfinder bietet eine Lupe zur Vereinfachung der optischen Ausrichtung.

Lichtschranken der Smart-Line SL-QDM-Serie

Bei der SL-QDM-Serie handelt es sich um eine Reihe von komplexen, verkabelten Lichtschranken mit kurzer und langer Reichweite, die auch bei rauen Umgebungsbedingungen eingesetzt werden können und eine optimale Kommunikation zwischen Sender und Empfänger gewährleisten.



- 60, 100 und 200 m Erkennungsbereich
- Wählbare Frequenz mit 4 Kanälen
- Doppelmodulation
- Dynamisches IR-Kommunikationssystem zwischen Sender und Empfängern für eine optimale Ausrichtung und Signalstärke

Batteriebetriebe Serien Smart Line QFR und QNR

Ideal zum Schutz von entfernten Standorten oder Bereichen, in denen sich nur schwer Kabel verlegen lassen: Die Serien Smart Line QFR und QNR bieten einen Perimeterschutz über 100 Meter, der vollständig kabellos, sehr schnell installierbar und absolut kostengünstig ist. Die batteriebetriebenen Lichtschranken sind mit den meisten handelsüblichen drahtlosen Sendern kompatibel.



- 100 m Erkennungsbereich
- Batteriebetrieben
- 4 Jahre Batterielebensdauer (mit Saft-Batterien)
- Wählbare Frequenz mit 4 Kanälen (nur SL-QFR)

IP-REDBEAMS

Bei der REDBEAM-Serie handelt es sich um eine Reihe von Aktiv-Lichtschranken mit kurzer und langer Reichweite, die über PoE mit dem Netzwerk verbunden werden können und Alarmereignisse mithilfe des REDWALL-Ereigniscodes übertragen, der in alle größeren VMS-Plattformen integriert ist (für weitere Informationen siehe www.optex-vms.com).



- 60, 100 oder 200 m Erkennungsbereich
- PoE** (IEEE802.3af/at-konform)
- Redwall-Ereigniscode (UDP/TCP)
- Unterstützte Protokolle: IPv4, ARP, UDP, TCP, ICMP, HTTP



Lichtschrankensäulen

Wenn Lichtschranken gestapelt werden müssen, um eine virtuelle Wand zu errichten, oder ein Rücken-an-Rücken-Aufbau erforderlich ist, müssen die Sensoren in speziellen Säulen installiert werden. Das Angebot von OPTEX umfasst zahlreiche freistehende oder wandmontierbare Lichtschrankensäulen mit einer Höhe von 50 cm bis 3 m und verschiedenen nützlichen Optionen wie Beleuchtung- und Kameragehäuseaufsätzen.



Perimeterschutz mit Glasfasersensorik

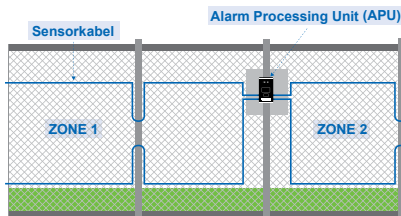
Unter Einsatz der neuesten Glasfasertechnik – mit der Möglichkeit zur Montage an Zäunen und Mauern – verwenden die Fiber SenSys-Systeme erweiterte Signalverarbeitung zur Erkennung von Personen, die versuchen, eine Abgrenzung zu überklettern, zu unterkriechen oder zu durchschneiden.

Diese intelligenten Sensoren können echte Eindringlinge von kleinen Tieren, Wind und anderen Umgebungseinflüssen unterscheiden und so Fehlalarme minimieren. Anders als Metallsensoren (koaxial) sind die leistungsstarken Glasfasersensoren unempfindlich gegenüber rauen Bedingungen, einschließlich EMI/RFI, Korrosion und sogar Blitzeinschlägen. Dank der Option, die Zentraleinheit in großer Entfernung vom zu überwachenden Perimeter zu installieren, können auch Standorte mit besonderen Anforderungen überwacht werden, denn Glasfaserkabel enthalten keine Energie, die Kurzschlüsse verursachen könnte.

Da die Elektronik in Innenräumen installiert werden kann, lassen sich sogar Umgebungen mit extremen Temperaturen schützen.

FD322

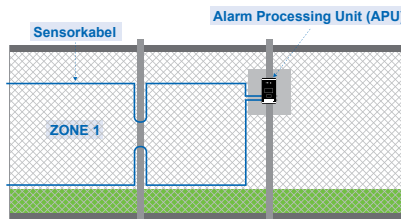
Zwei-Zonen-APU (Alarm Processing Unit) für Zaunsicherheit



- Zwei-Zonen-APU für Zaunsicherheit
- Unterstützung für bis zu 500 m Sensorkabel pro Zone
- Konkurrenzfähiger Preis
- Einfache Installation, kostenlose webbasierte Schulung
- 6+ Konfigurationsparameter für eine hohe Leistung
- Ideal für Industrie-, Einzelhandels- und Gewerbeumgebungen

FD331/FD332

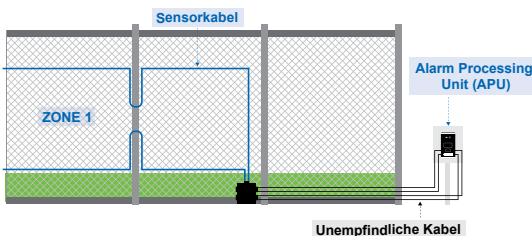
Ein- oder Zwei-Zonen-APU für Zaun- und Mauersicherheit



- Ein- (FD331) oder Zwei- (FD332) Zonen-APU
- Für Zäune und Mauern
- Unterstützung für bis zu 5 km Sensorkabel pro Zone
- Flexibel anpassbar: 25+ Konfigurationsparameter
- Ideal für Hochsicherheitseinrichtungen

FD341/FD342

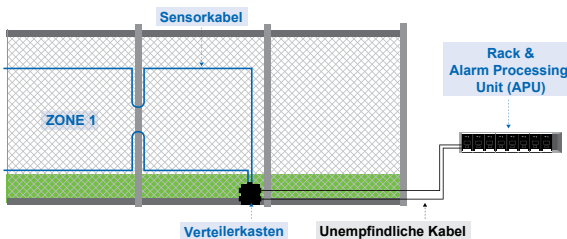
Remote installierbare Ein- oder Zwei-Zonen-APU für die Zaun- und Mauersicherheit



- Ein- (FD341) oder Zwei- (FD342) Zonen-APU
- Für Zaun- und Mauersicherheit
- Installation in einer Entfernung bis 20 km vom zu schützenden Bereich möglich
- Unterstützung für bis zu 5 km Sensorkabel pro Zone
- Sensorkabel unempfindlich gegenüber EMI, RFI, Blitzeinschlag und elektrischen Kabeln in der Umgebung
- Flexibel anpassbar: 25+ Konfigurationsparameter
- Ideal für Hochsicherheitseinrichtungen, keine Zentraleinheit vor Ort erforderlich

FD348

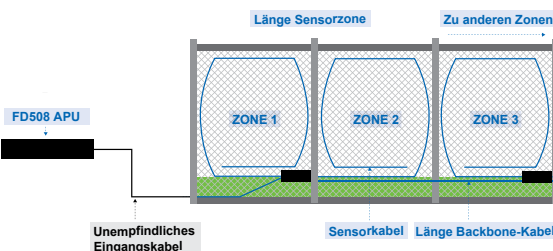
Ein-Zonen-APU-Karte zur Rackmontage für Zaun- und Mauersicherheit



- Ein-Zonen-APU-Karte (FD348R)
- Für Zaun- und Mauersicherheit
- Passt in einen Baugruppenträger (RK-348) mit maximal 8 APU's
- Der RK-348 nimmt in einem Standard-19-Rack 4 HE ein.
- Der RK-348 wird außerhalb des zu schützenden Bereichs installiert (bis zu 20 km entfernt).
- Unterstützung für bis zu 5 km Sensorkabel pro Zone

FD508

Remote installierbare Acht-Zonen-APU zur Rackmontage für Zaun- und Mauersicherheit

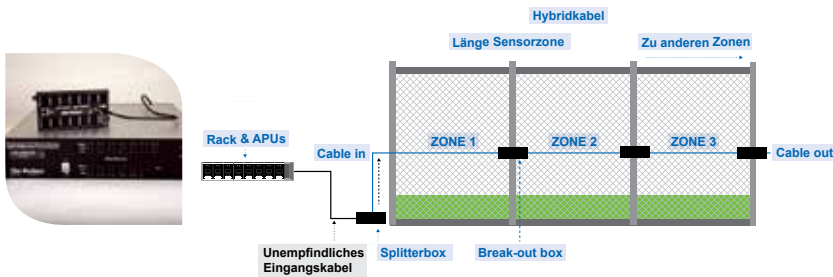


- Rack-montierte APU für bis zu acht Zonen
- Konzipiert für 19-Zoll-Standard-Racks
- Für Zaun- und Mauersicherheit
- Installation in einer Entfernung bis 5 km vom zu schützenden Bereich möglich
- Bis zu 800 m Sensorkabel pro Zone
- Flexibel anpassbar: 25+ Konfigurationsparameter

In diesem Schema ist eine vereinfachte Darstellung der Sensoren und ihrer Erkennungsbereiche gezeigt. Es ist nicht als technische Spezifikation zu verstehen.

FD525 Halo™

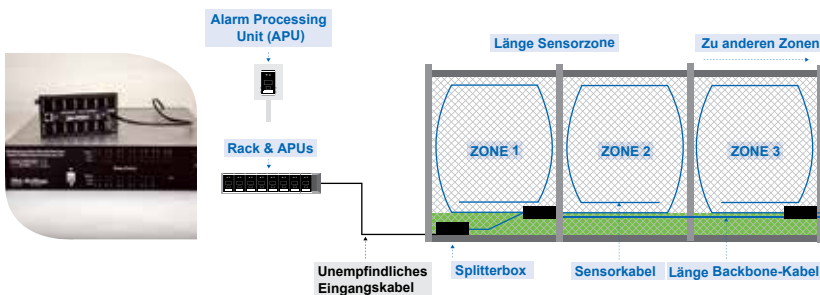
Remote installierbare 25-Zonen-APU zur Rackmontage für Zaunsicherheit



- Remote installierbare 25-Zonen-APU für Zaunsicherheit
- 25-Zonen-APU
- Mit Hybridkabel, das direkt ohne Leitungsrohr am Zaun installiert werden kann
- Für Zaun- und Mauersicherheit
- Alle Zonen unabhängig: Einbruchversuche in einer Zone haben keinen Einfluss auf andere Zonen.
- Die (FD525R) APU zur Rackmontage kann entfernt installiert werden (5 bis 12 km).
- 500 m Sensorkabel pro Zone
- 30+ Konfigurationsparameter
- Ideal für Hochsicherheitseinrichtungen wie Raffinerien, Chemieanlagen und Industriekomplexe

FD525 / FD525R

Eigenständige, remote installierbare 25-Zonen-APU zur Wandbefestigung für Zaun- und Mauersicherheit



- Remote installierbare 25-Zonen-APU
- Für Zaun- und Mauersicherheit
- Alle Zonen unabhängig: Einbruchversuche in einer Zone haben keinen Einfluss auf andere Zonen.
- Eigenständig (FD525) oder Rack-montiert (FD525R)
- APU kann entfernt installiert werden (5 bis 12 km).
- 500 m Sensorkabel pro Zone
- 30+ Konfigurationsparameter
- Ideal für Hochsicherheitseinrichtungen wie Kernkraftwerke und Bereiche mit kritischen Ressourcen

In diesem Schema ist eine vereinfachte Darstellung der Sensoren und ihrer Erkennungsbereiche gezeigt. Es ist nicht als technische Spezifikation zu verstehen.

Vergleichstabelle

APU-Modellnummer:	FD322	FD331	FD332	FD341	FD342	FD348R	FD508	FD508	FD525
Zaunsicherheit	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wände		•	•	•	•	•	•		•
Anemometer-Geräteeingang		•	•						
Remote-fähig (nicht Sensorik Glasfaserkabel)				20 km	20 km	20 km	5 km	5 km	5 km
PL-1N-konform		•	•	•	•	•			
Anzahl SW-Konfigurationsparameter	6	30	30	30	30	30	>30	>30	>30
IP-fähig	•	Opt.	Opt.	Opt.	Opt.	•	•	•	•
Anzahl Kanäle (Zonen)	2	1	2	1	2	13	8	25	25
Max. Sensorkabellänge pro Zone	500 m	5 km	5 km	5 km	5 km	5 km	800 m	800 m	800 m

REDFIBER: Glasfaser-Zaunsicherheitsset für kleinere Perimeter



Die kosteneffektiven Zweizonen-Glasfasermelderkits der REDFIBER™-Serie sind einfach zu installierende Lösungen zum Schutz kleinerer Perimeter. Die Kits enthalten alle für die Installation benötigten Komponenten von der APU über das Gehäuse bis hin zu konfektionierten Glasfaserkabeln mit einer Länge von 50 bis 200 m Zonenlänge.

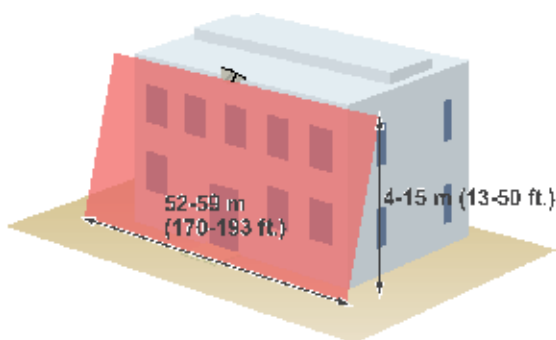
Optional beinhalten sie außerdem die PoE-kompatible REDFIBER-IP-APU. Der zugehörige Alarmcode ist bereits in alle größeren VMS-Plattformen integriert.

Vielseitige, intelligente Objektanalyse mit REDSCAN-Lasersensoren

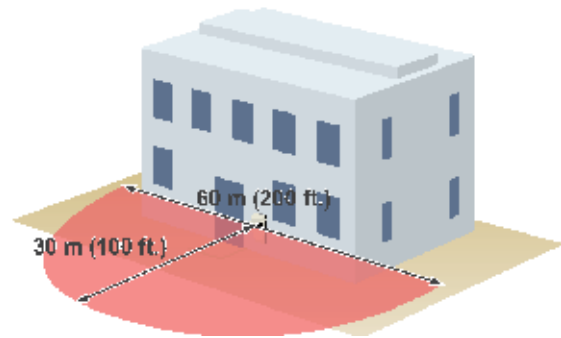
Der REDSCAN ist ein preisgekrönter Lasermelder, der die Größe, Geschwindigkeit und Entfernung von bewegten Objekten erkennt und wie eine unsichtbare Wand wirkt. Da er sich sowohl vertikal als auch horizontal, in Innenräumen ebenso wie im Freien montieren lässt, eignet sich der REDSCAN für unterschiedlichste Sicherheitsanwendungen. Er kann nicht nur zur Überwachung von Perimetern, Dachfenstern, Kunstwerken und anderen wertvollen Vermögensgegenständen eingesetzt werden, sondern erhöht auch die Sicherheit im öffentlichen Personenverkehr, indem er Personen auf Schienen oder Bahnübergängen erkennt.

Unterschiedliche Erkennungsbereiche

Der REDSCAN bietet bei horizontaler Montage einen Erkennungsbereich mit einem Radius von 30 m und bei vertikaler Montage von bis zu 15 m Höhe, 59 m Breite. Mit der kostenlosen Konfigurationssoftware REDSCAN Manager lässt sich der Erkennungsbereich ganz einfach anpassen.



Vertikale Erkennung



Horizontale Erkennung

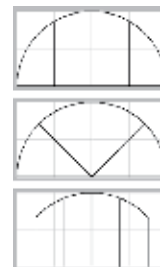
Objektanalyse mit Informationen zu Größe, Geschwindigkeit, Entfernung und Aufenthaltsdauer

Der REDSCAN-Laser scannt den Erkennungsbereich kontinuierlich ab und liefert Echtzeitinformationen zu den X- und Y-Koordinaten und der Größe aller erkannten Objekte. So können Mitarbeiter des Wachpersonals die Bewegungen von Objekten verfolgen und wissen jederzeit genau, wo diese sich gerade befinden. Außerdem erkennt der Sensor Personen, die sich unberechtigt in einem geschützten Bereich aufhalten, und sendet einen Alarm, wenn sich jemand länger als zulässig in einem bestimmten Bereich aufhält.

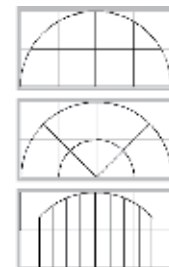
Mithilfe einer Drittanbieter-Software können die REDSCAN-Erkennungsbereiche kombiniert werden, um ein Live-Trackingsystem für den gesamten beobachteten Bereich zu erhalten. Das System lässt sich so einstellen, dass es auf Grundlage der vom Lasersensor gesendeten Informationen nur Objekte erkennt, die über oder unter einer bestimmten Größe liegen.

Je nach Modell bieten die REDSCAN-Sensoren vier bis acht anpassbare Erkennungszonen, für die unterschiedliche Auslösesituationen festgelegt werden können. Diese können zum Beispiel verwendet werden, um voreingestellte Positionen von PTZ-Kameras zu aktivieren und Eindringlinge oder Ziele zonenübergreifend zu verfolgen.

4 Zonen



8 Zonen



Einfache Konfiguration mit der REDSCAN Manager-Software

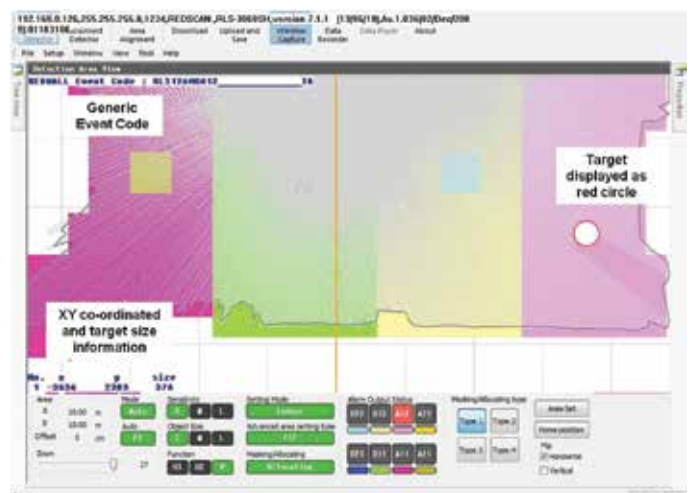
Mit der REDSCAN Manager-Software können die einzelnen REDSCAN-Sensoren bequem konfiguriert werden. So lassen sich beispielsweise die Anzahl der Erkennungszonen und die Alarmausgänge im Handumdrehen festlegen.

Bei der REDSCAN SH-Version können weitere Funktionen wie Tag-/Nachteinstellungen, individuelle Bereichsausblendung und frei konfigurierbare Bereiche eingestellt werden.

Jedem REDSCAN kann eine eigene IP-Adresse für die Fernkonfiguration über ein LAN zugewiesen werden.

REDSCAN

Laptop



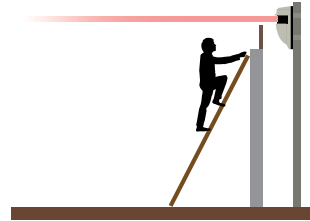
REDSCAN – Vielseitigkeit

Erkennung von Personen auf Zäunen und Mauern

Die REDSCAN-Sensoren verfügen über eine spezielle Einstellung zur Erkennung von Personen auf Zäunen und Mauern.

Diese Funktion ist bei den REDSCAN-Modellen RLS3060L und SH verfügbar.

Seitenansicht



Tag-/Nachteinstellungen

Tageszeitabhängige Festlegung unterschiedlicher Erkennungsbereiche.

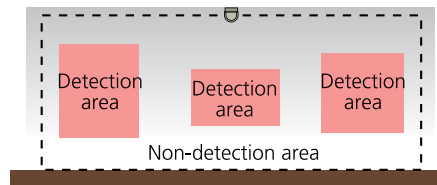
Diese Funktion ist nur für die RLS-3060SH-Modelle verfügbar.



Frei konfigurierbare Bereichszuweisung

Innerhalb des Erkennungsbereichs können mehrere unabhängige Erkennungszonen eingerichtet werden.

Diese Funktion ist nur für die RLS-3060SH-Modelle verfügbar.



Integration in VMS-Plattformen

Bei den REDSCAN-Sensoren handelt es sich um hybride Geräte, die Alarmer über Relaisausgänge oder IP-Protokolle versenden. Das verwendete IP-Protokoll ist bereits in die Videoverwaltungssoftware (Video Management Software, VMS) der gängigsten Hersteller integriert. Die REDSCAN-Sensoren sind speziell auf die Verwendung zum Perimeter- Außenschutz sowie auf den Einsatz in Innenräumen ausgelegt und lassen sich ganz einfach in vernetzte Sicherheitssysteme einfügen. Weitere Informationen zur VMS-Integration finden Sie auf www.optex-vms.com

REDSCAN-Modelle



RLS-3060L/ RLS-3060L PoE

- 30 m Radius für 190-Grad-Bereich
- Vertikale oder horizontale Montage
- Einzigartiger Erkennungsalgorithmus
- Automatische Bereichseinstellung
- 4 individuell anpassbare Erkennungsbereiche und 4 Ausgänge zur Steuerung von PTZ-Kameras (am analogen und am IP-Anschluss)
- Sichtweitenerkennungsalgorithmus (Patent angemeldet)
- Auswahl von Szenarien (Außen- und Innenbereich)
- Erkennung von Zaun- und Maueroberkanten
- PoE+ (nur RLS3060-PoE)

RLS-3060SH/ RLS-3060SH PoE

- Gleiche Funktionen wie RLS3060L
- Szenenauswahl (Innenbereich, Außenbereich, Innendeckenschutz und -wandschutz sowie Fahrzeug)
- 8 individuell einstellbare Erkennungsbereiche und REDWALL-Ereigniscodes für DVR/NVR und VMS (analoge Verbindung und IP-Verbindung)
- Integrierte Heizung
- Tag-/Nachteinstellungen
- Flexible Bereichszuweisungen
- Individuelle Bereichsausblendung

Wenn Sie zusätzliche Funktionen für bestimmte Anwendungszwecke benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Projektteam.

3D-Thermalsensoren für die Außenbereichserkennung

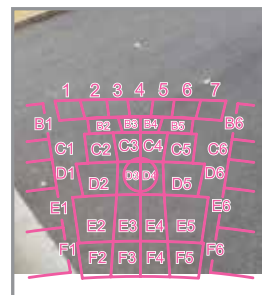
Die externen REDWALL-Sensoren mit langer Reichweite sind intelligente Erkennungssysteme, die hoch montiert werden und eine volumetrische Erkennung in Außenbereichen mit einer Fläche bis 50 m × 30 m oder 100 × 3 m ermöglichen. Sie erkennen Eindringlinge durch Analyse geringfügiger Unterschiede zwischen der Temperatur von sich bewegenden Objekten und der Hintergrundtemperatur. Damit eignen sie sich hervorragend für die Erfassung der Position von Personen und den Einsatz in unabhängigen Erkennungsbereichen zur Steuerung von PTZ-Kameras und visuellen Überprüfung. Die REDWALL SIP-Thermalsensoren sind als analoge verkabelte, analoge kabellose oder als IP-/PoE-konforme Modelle erhältlich.

Hauptmerkmale der REDWALL SIP-Serie



Anpassbarer Erkennungsbereich

Mit dem View Finder-Installationskit lässt sich der Erkennungsbereich anpassen, indem störende Elemente ausgeblendet werden, zum Beispiel Bäume, die Fehlalarme auslösen können. Dadurch arbeitet das System besonders zuverlässig.

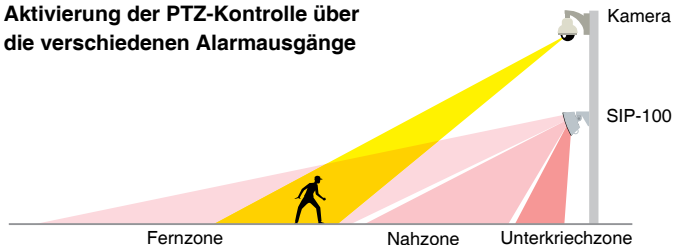


Anpassbare Bereiche mit individueller Empfindlichkeit

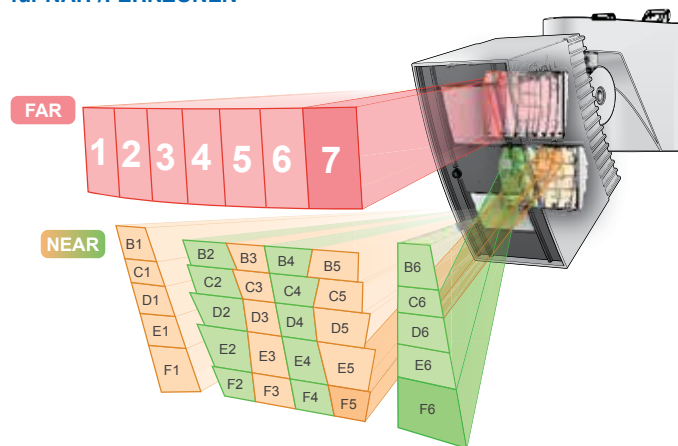
Außensensoren sind ständig signifikanten Umgebungsänderungen ausgesetzt, die ihre Leistung beeinträchtigen können. Deshalb wird die Empfindlichkeit der Sensoren der REDWALL SIP-Serie automatisch an die Umgebungstemperatur und die Lichtbedingungen angepasst.

Außerdem können individuelle Empfindlichkeitswerte für die Nah- und Fernzonen festgelegt werden, um die Erkennungsschwellen und Auslösearten in Abhängigkeit vom Bedrohungsgrad zu definieren.

Aktivierung der PTZ-Kontrolle über die verschiedenen Alarmausgänge



Individuelle Empfindlichkeitsauswahl für NAH-/FERNZONEN



Vandalismusschutz

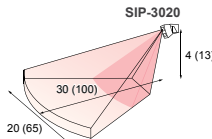
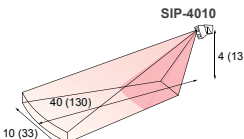
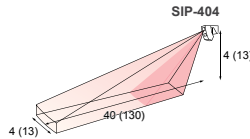
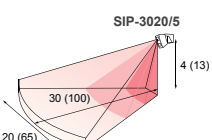
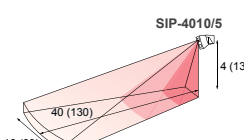
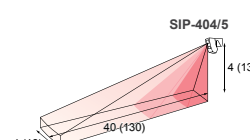
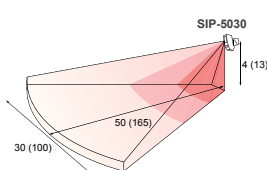
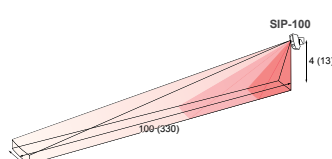
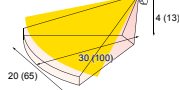
Alle REDWALL SIP-Sensoren besitzen ein verstärktes Gehäuse aus Polycarbonat und verfügen über eine Antivandalismusfunktion, die das System bei Manipulationen informiert. Diese besteht aus einer Aktiv-Infrarot-Antimaskierungsfunktion und einem Rotationsschutz durch einen Beschleunigungsmesser.

REDWALL SIP-IP: in alle großen VMS-Plattformen integriert

Die Sensoren der REDWALL SIP-IP-Reihe sind PoE-kompatibel und können direkt mit einem Netzwerk verbunden werden. Sie versenden Alarme mithilfe des REDWALL-Ereigniscodes, der in die Videosoftware (Video Management Software, VMS) aller größeren Hersteller integriert ist. Weitere Informationen finden Sie auf unserer entsprechenden Website www.optex-vms.com



REDWALL SIP-Modelle und Erkennungsbereiche

		Erkennungsbereich SIP 3020-Modelle in Metern oder (Fuß)	Erkennungsbereich SIP 4010-Modelle in Metern oder (Fuß)	Erkennungsbereich SIP 404-Modelle in Metern oder (Fuß)
SIP-3020_4010_404 Analoge und batteriebetriebene Versionen verfügbar (WF-Modelle)				
 				
■ 2 unabhängig wählbare Empfindlichkeitsstufen, Alarmausgabe für Nah- und Fernzonen				
SIP-3020/5_4010/5_404/5 Analoge Modelle	SIP-3020/5-IP_4010/5-IP_404/5-IP IP/PoE-konforme Modelle	Erkennungsbereich SIP-3020/5-Modelle	Erkennungsbereich SIP-4010/5-Modelle	Erkennungsbereich SIP-404/5-Modelle
				
■ Integrierter Unterkriechzonenensor (6 × 9 m) ■ 3 unabhängig wählbare Empfindlichkeitsstufen und Alarmausgabe für Nah-/Fernzone und Kriechzone				
SIP-5030_SIP-100 Analoge Modelle	SIP-5030-IP_SIP-100-IP IP/PoE-konforme Modelle	Erkennungsbereich SIP-5030-Modelle	Erkennungsbereich SIP-100-Modelle	
				
■ Sensoren mit langer Reichweite ■ Integrierter Unterkriechzonenensor (6 × 9 m) ■ 3 unabhängig wählbare Empfindlichkeitsstufen und Alarmausgabe für Nah-/Fernzone und Kriechzone				
SIP-3020 CAM DN Analoges Modell		Erkennungsbereich SIP-3020 Cam DN		
	■ Sensor mit kurzer Reichweite und integrierter Tag-/Nacht-Kamera			

OPTEX hat zahlreiche Sensortechniken im Angebot

Großes Angebot an OPTEX-Sensoren für Innen- und Außenbereiche

Neben den in diesem Katalog beschriebenen Sensoren bietet OPTEX auch eine Reihe von Innenbewegungsmelder zur Wand- und Deckenmontage sowie eine Reihe von verkabelten und kabellosen PIR-, Dual-Tech- und Aktiv-Infrarot-Sensoren für Außenbereiche an. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Personenzähl- und Richtungsanalysesystem

OPTEX bietet ein videobasiertes multidirektionales Personenzähl- und Richtungsanalysesystem an. Dieses kann sowohl im Einzelhandel zur Ermittlung der Besucherfrequenz eingesetzt werden, als auch als Sicherheitslösung zur Überwachung der Personenanzahl in einem kontrollierten Bereich. Ebenso können Personen erkannt werden, die in eine falsche Richtung gehen.

Doppelzutrittserkennungssystem (Tailgating oder Piggybacking)

OPTEX hat ein Erkennungssystem entwickelt, das die Sicherheit in Bereichen mit Zutrittskontrolle wie SASS-Türen überwacht und/oder verhindert, dass Personen gemeinsam mit anderen „durchschlüpfen“. Das System verwendet eine sogenannte „Time-of-Flight-Technologie“, die das Ziel in 3D abtastet, um festzustellen, wie viele Personen versuchen, den kontrollierten Bereich zu betreten, und vergleicht diese Informationen mit der vom Zutrittskontrollsystem zugelassenen Personenzahl.

Das OPTEX-Team unterstützt Sie gerne

OPTEX verfügt über lokale Vertriebs- und Technikteams, die Ihnen gerne mit Designempfehlungen, Projektunterstützung und technischen Schulungen zur Seite stehen.

Änderungen an den in diesem Katalog aufgeführten Produkten vorbehalten. Für aktuelle Informationen wenden Sie sich bitte an uns.



OPTEX® ist seit mehr als 30 Jahren ein führender Sensorenhersteller. Das Unternehmen entwickelt und produziert leistungsstarke Erkennungs- und Videoanalyzesysteme für Sicherheitsanwendungen.

Die bereichsorientierten Einbruchmeldesysteme von OPTEX helfen beim Schutz von Perimetern, Standorten, Dächern und Gebäuden und eignen sich dank zahlreicher Technologien für alle möglichen Situationen und Umgebungen, einschließlich rauer Bedingungen im Freien. Die Systeme kommen weltweit in tausenden von Installationen mit kritischer Infrastruktur wie militärischen und staatlichen Einrichtungen, Logistikfirmen und Versorgungsunternehmen zum Einsatz.

Das in Japan gegründete Unternehmen OPTEX ist ein globales Unternehmen mit regionalen Zentralen und einer Reihe lokaler Niederlassungen in verschiedenen Ländern.

OPTEX EMEA-HAUPTSITZ

OPTEX (EUROPE) LIMITED

Marandaz House, 1 Cordwallis Park
Clivemont Road, Maidenhead
Berkshire, SL6 7BU
Vereinigtes Königreich

Tel.: +44 (0) 1628 631 000
E-Mail: marketing@optex-europe.com

www.optex-europe.com und
www.optex-vms.com

OPTEX -NIEDERLASSUNGEN IN EMEA

Optex Security Sp. z o.o.

(Osteuropa/CIS-Länder)
Tel.: +48 (22) 598 06 60
E-Mail: optex@optex.com.pl

Optex Security SAS

(Frankreich, Nordafrika und DACH)
Tel.: +33 (0) 4 37 55 50 50
E-Mail: contact@optex-security.com

OPTEX (Europe) LTD, Niederlassung Dubai

(Nahe Osten)
Tel.: +971 (0) 4501 53 94
E-Mail: marketing@optex-europe.com